

# SCHOOL-SCOUT.DE



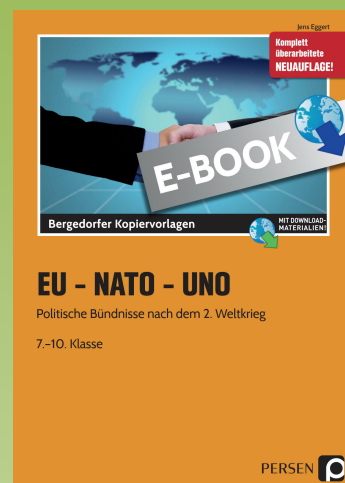
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*EU - NATO - UNO*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





## Inhaltsverzeichnis

### EU



Von der Montanunion zur Europäischen Union .....	1
Der Europäische Binnenmarkt .....	6
Der Euro .....	7
Die Bedeutung der EU-Mitgliedschaft für die Bürger .....	8
Wirtschaftliche Auswirkungen der EU-Mitgliedschaft .....	9
Die Organe und Institutionen der EU .....	10
So funktioniert die EU .....	11
Aufgaben der Organe und Institutionen der EU .....	12
Das Europäische Parlament – Wahlen .....	13
Das Europäische Parlament – Parteien und Fraktionen .....	14
Das Europäische Parlament – Aufgaben .....	15
Die Gesetzgebung in der EU .....	16
Wie finanziert sich die EU? .....	17
Die EU im Jahr 2020 .....	18
Einigkeit macht stark – aber einig zu sein, ist nicht leicht .....	19
Rätsel: Kreuz und quer durch die EU .....	20
Fragekarten: Die Europäische Union .....	22
Test: Die Europäische Union .....	26

### NATO



Die NATO von der Gründung 1949 bis heute .....	28
Aufbau der NATO .....	30
Die NATO und andere Staaten .....	31
Aufgaben und Ziele der NATO heute .....	32
Die Entwicklung der Bundeswehr .....	34
Die Bundeswehr als Berufsarmee? .....	35

### UNO




Die Vereinten Nationen (UNO) .....	36
Wie funktioniert die UNO? .....	37
Der Internationale Gerichtshof .....	38
Der Internationale Strafgerichtshof .....	39
Die Spezialorganisationen der UNO .....	40
UNICEF – das Kinderhilfswerk der UNO .....	41
UN-Friedensmissionen – „UN-Blauhelme“ .....	42

### NATO/UNO



Rätsel: NATO/UNO .....	43
Fragekarten: NATO/UNO .....	45
Test: NATO/UNO .....	48
Internetadressen .....	50

Name:	Datum:	
<b>Von der Montanunion zur Europäischen Union (Teil 1)</b>		

Die Entwicklung von der Montanunion bis zur Europäischen Union, wie wir sie heute kennen, begann wenige Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges. Nach 1945 war Europa in vielen Ländern von den Spuren des Zweiten Weltkrieges – den Deutschland 1939 angefangen hatte –, der Zerstörung von Städten und dem Tod von Millionen von Menschen gezeichnet. Die Menschen in den europäischen Staaten waren damals von dem Wunsch beseelt, endlich in Frieden und Sicherheit leben zu dürfen. Die Politiker waren zu dem Schluss gekommen, dass man gemeinsam mehr erreichen kann, als ständig gegeneinander zu arbeiten und zu kämpfen. Hierzu mussten sich aber die verantwortlichen Staats- und Regierungschefs in den Ländern überwinden, nicht nur an die eigenen nationalen Interessen zu denken, sondern an eine internationale Zusammenarbeit, bei der auch das besiegte Deutschland mit einbezogen werden musste.



© Bundesarchiv Bild 183-19000-2453/Foto: o. Angl./August 1945

Robert Schuman

Einen wesentlichen Anteil an dieser Denkweise hatte der französische Außenminister Robert Schuman, der für eine neue Politik gegenüber dem besiegten und zum Teil auch verhassten Deutschland eintrat. Als Lothringer kämpfte Robert Schuman im Ersten Weltkrieg für Deutschland, im Zweiten Weltkrieg kämpfte er im französischen Widerstand gegen die Nazis. Er war davon überzeugt, dass eine Einigung Europas nur dadurch gelingen konnte, indem man Deutschland nicht wie nach dem Ersten Weltkrieg behandelte. Seiner Auffassung nach musste man Deutschland als gleichberechtigten Partner ansehen und mit ihm eine gemeinsame Wirtschaftspolitik verfolgen. Nur durch gemeinsamen Wohlstand in den Ländern wäre auch ein dauerhafter Frieden in Europa möglich.

Er sollte recht behalten, denn sieben Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges wurde 1952 die Montanunion gegründet. Die Idee der gemeinsamen Wirtschaftspolitik entwickelte sich zu einem Erfolgsmodell. Aus der Montanunion ging die **Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)** hervor. Später wurde daraus die **Europäische Gemeinschaft (EG)** und mit der Unterzeichnung


des Vertrages von Maastricht im Jahr 1993 ist daraus die **Europäische Union (EU)** entstanden, die nicht nur wirtschaftliche, sondern auch gemeinsame politische Interessen verfolgt. Heute gibt es sogar einen „EU-Außenminister“ sowie einen „EU-Ratspräsidenten“.

**Schreibe mithilfe der Karte auf Seite 2 sowie einem Atlas zu den jeweiligen Jahreszahlen die Länder auf, die der Montanunion beziehungsweise den Nachfolgeorganisationen (EWG, EG, EU) beigetreten sind.**

**1952** gründeten sechs Staaten die „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“ (EGKS), die auch Montanunion genannt wird:

---

**1957** beschlossen diese Staaten, die wirtschaftliche Zusammenarbeit auch auf andere Bereiche als nur Kohle und Stahl auszudehnen. Mit den sogenannten „Römischen Verträgen“ wurde zusätzlich neben der „Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft“ (EWG) auch die „Europäische Atomgemeinschaft“ (Euratom) gegründet. Zehn Jahre später wurden die EWG, die Euratom und die Montanunion zusammengefasst und die Europäische Gemeinschaft (EG) war geboren.

Name:	Datum:	
<b>Von der Montanunion zur Europäischen Union (Teil 2)</b>		

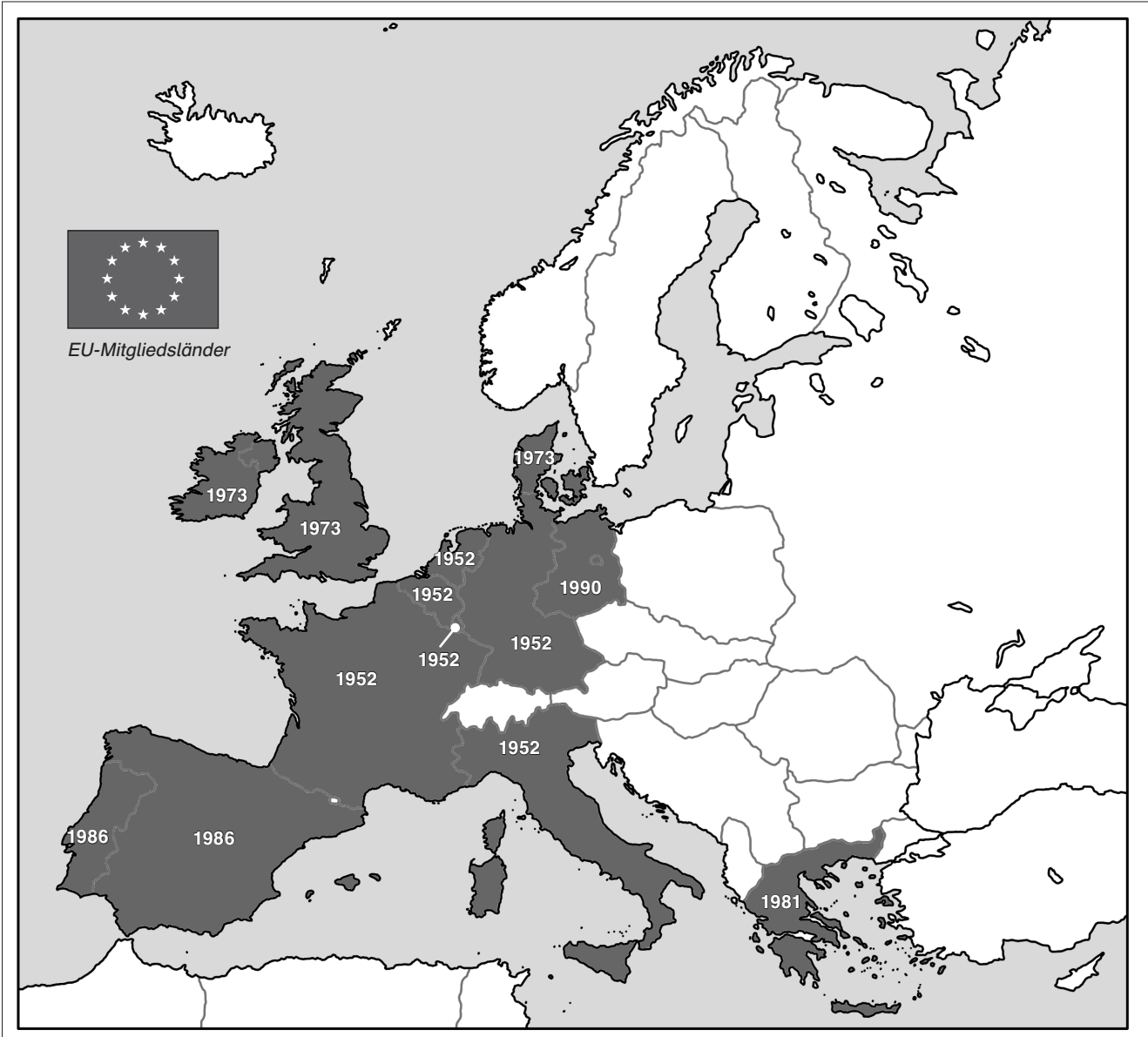
Die Erfolge der Europäischen Gemeinschaft führten dazu, dass immer mehr europäische Staaten Interesse an einer Mitgliedschaft in diesem Bündnis zeigten.


**1973** traten drei Länder dieser Gemeinschaft bei:

**1981** folgte \_\_\_\_\_.

**1986** gab es eine „Westerweiterung“: Mit der Aufnahme von \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ verdoppelte sich die Anzahl der Mitgliedsstaaten von ursprünglich sechs Ländern auf nun zwölf!

Mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten kam **1990** das Gebiet der ehemaligen \_\_\_\_\_ zum Wirtschaftsraum der EG hinzu.



Name:	Datum:	
<b>Von der Montanunion zur Europäischen Union (Teil 3)</b>		

Von 1990 an veränderte sich die politische Situation in Europa zunehmend. Nach der friedlichen Wiedervereinigung Deutschlands (3. Oktober 1990) lösten sich andere Staaten auf. Die damals mächtige Sowjetunion (UdSSR) zerfiel in 15 selbstständige Staaten (März 1990 bis Dezember 1991). Am 1. Januar 1993 trennte sich die Tschechoslowakei in die Tschechische Republik und die Slowakei. Von 1991 bis 1999 zerfiel auf dem Balkan das ehemalige Jugoslawien in mehreren Kriegen in heute sieben unabhängige Staaten.

Die erfolgreiche und friedliche Zusammenarbeit der Europäischen Gemeinschaft (EG) führte dazu, dass immer mehr Staaten aus wirtschaftlichen und politischen Gründen Mitglied in diesem Wirtschaftsbündnis werden wollten. 1992 beschlossen die zwölf Mitgliedsstaaten, ihre Zusammenarbeit nicht nur auf die wirtschaftliche Ebene zu beschränken, sondern auch auf eine gemeinsame politische Ebene auszudehnen. Mit der Unterzeichnung des Vertrags von Maastricht trat 1993 der Vertrag über die Europäische Union (EU) in Kraft.

Der Europäischen Union ist es wichtig, dass Länder, die Mitglied in der Union werden wollen, bestimmte Aufnahmekriterien erfüllen müssen und sich an die Werte, die die EU vertritt, auch halten.

**Schreibe mithilfe der Karte auf Seite 4 sowie einem Atlas zu den jeweiligen Jahreszahlen die Länder auf, die der EU beigetreten sind.**

**1995** traten drei Staaten in die EU ein, die bis dahin sehr viel Wert auf ihre Neutralität gelegt hatten.

Dies waren \_\_\_\_\_.

**Am 1. Mai 2004** erfolgte die größte Erweiterung der EU. Insgesamt zehn Staaten wurden in einem großen Fest in die Europäische Union aufgenommen. Dies waren größtenteils osteuropäische Staaten sowie zwei Inselstaaten im Mittelmeer:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_


Im Jahr **2007** wurden \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

in die Union aufgenommen, nachdem sie die Kriterien für die Mitgliedschaft erfüllt hatten.

Im Jahr **2013** wurde \_\_\_\_\_ als 28. Land in das Bündnis aufgenommen.

Ein Jahr vor der Aufnahme von Kroatien in die EU wurde der Union eine besondere Ehre zuteil. Die Europäische Union erhielt im **Dezember 2012** den Friedensnobelpreis. Der Gedanke von Robert Schuman und vielen anderen überzeugten Europäern wurde mit diesem Preis bestätigt, nämlich dass Staaten gemeinsam friedlich miteinander kooperieren können. Seit Ende des Zweiten Weltkrieges und mit der Gründung der Montanunion 1952 bis zur Europäischen Union heute gab es zwischen den Mitgliedsländern keinen Krieg! Über 70 Jahre Frieden in Europa ist für die Bürger dieser Länder das Schönste, was es geben kann. Eine so lange Phase des Friedens hat es bisher auf dem europäischen Kontinent noch nie gegeben.




Name:	Datum:	
<b>Von der Montanunion zur Europäischen Union (Teil 4)</b>		

**Friedensnobelpreis 2012**

„Bei der Preisverleihung begründete das norwegische Nobelkomitee seine Entscheidung mit der stabilisierenden Rolle der EU bei der Umwandlung Europas von einem Kontinent der Kriege zu einem Kontinent des Friedens. Die größte Errungenschaft der EU sei ‚ihr erfolgreicher Kampf für Frieden, Versöhnung, Demokratie und Menschenrechte‘.“

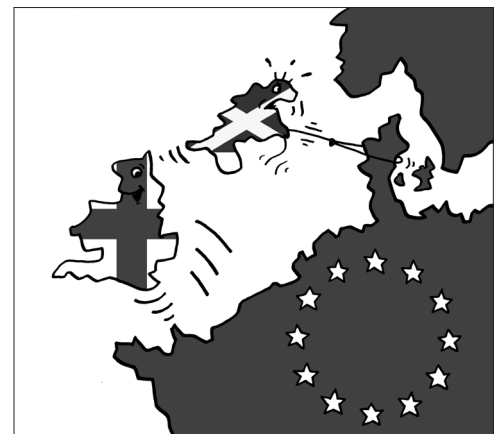
[https://europa.eu/european-union/about-eu/history/2010-today/2012/eu-nobel\\_de](https://europa.eu/european-union/about-eu/history/2010-today/2012/eu-nobel_de)



Name:	Datum:	
<b>Von der Montanunion zur Europäischen Union (Teil 5)</b>		

Noch heute gibt es Länder, die gerne Mitglied in der Europäischen Union werden wollen, wie beispielsweise die Ukraine, Serbien oder die Türkei, aber die Aufnahmekriterien (noch) nicht erfüllen. Andererseits gibt es aber in einigen EU-Mitgliedsländern Bestrebungen von national denkenden Politikern, dass ihre Länder aus der EU austreten sollten. Sie sind der Ansicht, dass sie ohne eine EU-Mitgliedschaft wirtschaftlich besser dastehen würden, als wenn sie in der Union bleiben würden. In ihren Augen würde die EU beispielsweise die Länder zu sehr bevormunden und man würde seine nationale Identität verlieren.

Ein trauriges Beispiel für einen Austritt aus der EU ist Großbritannien, das in einer Volksbefragung am 23. Juni 2016 mit einem denkbar knappen Ergebnis von 51,9 % für einen Austritt aus der Union stimmte. Dabei haben die EU-Gegner massiv Stimmung gegen die Union gemacht und unter anderem darauf hingewiesen, dass Großbritannien mehr Nachteile als Vorteile von der Mitgliedschaft in der EU hätte. Großbritannien wäre allein angeblich wirtschaftlich besser gestellt. Von möglichen Nachteilen, die ein Austritt zur Folge hätte, wurde nichts oder nur in abgeschwächter Form gesagt.



Eine der negativen Folgen für Großbritannien wird nun sein, dass zwischen der EU und Großbritannien beim Warenverkehr Zölle erhoben werden. Das macht die Waren auf beiden Seiten teurer. Auch Gemeinschaftsfirmen, die aus mehreren Ländern kommen, wie das bei Airbus der Fall ist, müssen umdenken. Man überlegt, die Produktion für Flugzeugteile, die bisher in Großbritannien gebaut wurden, in andere EU-Länder zu verlagern. Somit würden Tausende von Arbeitsplätzen in Großbritannien verloren gehen. Auch die Regelungen für die freie Arbeitsplatzwahl von EU-Bürgern fallen weg. Nach dem Austritt benötigen beispielsweise EU-Bürger in Großbritannien und Briten in der EU besondere Arbeitserlaubnisse. Der „Brexit“, wie der Austritt Großbritanniens aus der EU auch genannt wird, hatte zur Folge, dass viele Briten, die in der EU leben, die Staatsangehörigkeit des jeweiligen EU-Staates angenommen haben, um mögliche Probleme mit Aufenthaltsgenehmigungen zu vermeiden.

Innerhalb Großbritanniens ist der Ärger ebenfalls riesig. Seit Juni 2016 hatte die Regierung Zeit, um den Austritt bis zum 30. März 2019 zu organisieren. Nur leider hat das nicht geklappt, sodass der Austritt bis Januar 2020 verschoben wurde. In Schottland, in dem die meisten Bürger für den Verbleib in der EU gestimmt hatten, trägt man sich mit dem Gedanken, aus dem „Vereinigten Königreich“ auszutreten, um als unabhängiger Staat in der EU bleiben zu können.

Ähnlich ist es auch mit der Region Nordirland, die auf der irischen Insel liegt, aber zu Großbritannien gehört. Hier gibt es verschiedene Gedankenspiele, wie man mit der bisher offenen Grenze zur Republik Irland verfahren soll.

1. **Erstelle eine Tabelle mit allen Jahresangaben, die auf den Seiten 1 bis 5 erwähnt wurden. Schreibe hinter jedes Datum bzw. jede Jahreszahl, was da geschah.**
2. **Begründe, warum die EU im Jahr 2012 den Friedensnobelpreis erhielt.**
3. **Welche Gründe wurden für einen „Brexit“ genannt? Zähle auf.**
4. **Welche Nachteile bringt der „Brexit“ sowohl Großbritannien als auch der EU? Zähle auf.**

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*EU - NATO - UNO*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

